



Kandidatur für den Bundestag – als Direktkandidatin aus Altona

Liebe Freund*innen,

ich habe mich entschieden, für den Bundestag als Direktkandidatin aus Altona zu kandidieren. Diese Entscheidung ist mir nicht schwergefallen. Ich stoße fast täglich in meiner Arbeit an die Grenzen der Bundesgesetzgebung und ärgere mich über die Große Koalition. Wenn wir wirklich etwas verändern und erreichen wollen, müssen wie die großen Räder auf Bundesebene drehen. Wir brauchen dringend andere Mehrheiten im Bundestag, um eine humane, grüne und nachhaltige Politik für alle umzusetzen.

Wir leben in bewegten Zeiten: Die Auswirkungen der Corona Krise stellen eine unglaublich große Anzahl von Menschen vor tiefste Existenzängste. Und darüber hinaus wird unsere offene Gesellschaft durch einen immer offener zu Tage tretenden Rassismus, Antisemitismus und nicht zuletzt durch Verschwörungstheoretiker*innen immer wieder vor große Herausforderungen gestellt.

Wir Grünen müssen uns Ausgrenzung und Hass überall laut entgegenstellen und unsere freiheitlich demokratische Grundordnung umso stärker verteidigen. Und gleichzeitig nehmen wir diejenigen ernst, die heute eine berechnete Angst vor morgen haben.

Wie wichtig unsere ur-grünen Themen wie Freiheit, offene Gesellschaft, Demokratie und Menschenrechte sind, haben wir bei der Diskussion zur Aufnahme der Geflüchteten aus Moria erlebt. Ich möchte, dass wir diese Themen in der Öffentlichkeit künftig noch offensiver vertreten.

Filiz Demirel

GRÜNER Lebenslauf:

seit 2011 Abgeordnete in der Bürgerschaft, Sprecherin für Arbeitsmarkt, Migration und Antidiskriminierung

2014-2018 Kreisvorsitzende in Altona

2010-2016 Vorstand des bundesweiten und parteiübergreifenden Netzwerks Türkeistämmiger Mandatsträger*innen

2004-2011 Abgeordnete in der Bezirksversammlung Altona

2004-2007 Co-GF der Bezirksfraktion Altona

1999-2002 GF des KV Altona

1998 Gründung und Vorstand von Immi-Grün Landesverband Hamburg

1997-2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der GAL-Bürgerschaftsfraktion

1994-1996 Referentin im AStA Uni-HH und Präsidium des Studierendenparlaments

Weitere Infos über meine parlamentarische Arbeit unter:

www.gruene-fraktion-hamburg.de

filiz.demirel@gruene-fraktion-hamburg.de

facebook.com/filiz.demirel.73

Twitter: @filizdemi

Tel.: 040/ 42831 – 4501

Seit 30 Jahren setze ich mich in Deutschland für Menschenrechte, Demokratie und eine offene Gesellschaft ein und werde dies auch künftig dafür tun – in Berlin sowie in Hamburg.

Viele Menschen machen sich Sorgen um ihre Zukunft, um ihren Arbeitsplatz, um ihre Rente und um ihre Würde. Der Arbeitsmarkt wird – beschleunigt durch Corona – in Hamburg wie in ganz Deutschland große Umwälzungen erfahren.

Die Corona-Pandemie verschärft die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern: Unbezahlte Care-Arbeit wird überwiegend von Frauen übernommen. Auch die bezahlten Tätigkeiten im Bereich der Care-Arbeit, in denen ebenso mehrheitlich Frauen tätig sind, gehören grundsätzlich zu den schlechter bezahlten Berufen mit Folge einer niedrigeren Altersvorsorge. Die Corona-Krise hat uns außerdem auf vielen Ebenen nochmals gezeigt, dass wir vom Begriff „Gute Arbeit“ noch weit entfernt sind – etwa durch den Werkvertragsmissbrauch in der Fleischindustrie oder durch die kaum zumutbaren Arbeitsbedingungen in den Pflegeberufen. Ich werde mich im Bundestag dafür einsetzen, dass die Care-Arbeit im Sinne der „Guten Arbeit“ mehr Akzeptanz findet und besser bezahlt wird.

Jeder Mensch, der in diesem Land lebt oder hier eine zweite Heimat gefunden hat, verdient **faire Arbeitsbedingungen** und die **Chancen auf ein gutes Leben** - unabhängig von seiner Herkunft und Geschlecht. Daher müssen wir heute anfangen, vieles auf den Kopf zu stellen. Neben der Bewältigung der Corona-Krise stellt sich die **Transformation der Arbeitswelt** als große Herausforderung dar. Ich möchte, dass wir mit neuen Arbeitsmarktmaßnahmen den Menschen zielgerichtet, individuell und nachhaltig eine neue Perspektive geben. Deshalb müssen wir dafür sorgen, dass Beratung, Weiterbildung und Qualifizierung gestärkt wird – und dies auch in der Beschäftigung und in Kurzarbeit.

Ich werde mich auch für die Menschen einsetzen, die länger Arbeitslos sind und geringe Perspektiven auf dem ersten Arbeitsmarkt haben. Die verstärkte Anwendung des **Teilhabechancengesetzes** ermöglicht hier den sogenannten „Langzeitarbeitslosen“ eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Das ist der richtige Weg, der in Zukunft noch konsequenter umgesetzt werden muss.

Corona kann hier gleichzeitig eine Chance bieten, unsere Zukunft anders zu gestalten – und dies in allen Bereichen von der **Digitalisierung** bis zur **ökologischen Transformation** in der Wirtschaft. Für uns Grüne gilt überall das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung. Deshalb dürfen die **Klimaziele** bei der Bekämpfung der Corona-Krise nicht hinten rüber fallen. Daher ist es wichtig, die Kriterien der **Nachhaltigkeit** bei der Vergabe der Fördermittel an die Wirtschaft besonders zu berücksichtigen.

Eine diverse Gesellschaft hat bessere Chancen in jeder Krise. Wir müssen es nur (an)erkennen und nutzen!

Als ich vor 30 Jahren nach Deutschland gekommen bin, musste ich hier quasi bei null anfangen. Daher weiß ich: Es braucht Menschen, die Türen öffnen, statt nur darüber zu diskutieren. Die allermeisten Menschen sind motiviert, sich selbst zu übertreffen und ihren Anteil für die Gesellschaft beizutragen. Daher müssen wir die **Teilhabe und Mitbestimmung** für alle ermöglichen. Es braucht eine Politik, die diese Potenziale erkennt und deshalb alles in Frage stellt und konstruktiv neue Lösungen sucht. Genau hierzu bin ich bereit! Ich werde mich auch im Bundestag dafür einsetzen, dass **Diversität** in der Gesellschaft und Wirtschaft als **Chance** wahrgenommen und dieses Potenzial nicht weiter vergeudet wird.

Dazu gehört die **Abschaffung** struktureller **Diskriminierungen**. Denn eine diskriminierungsfreie Gesellschaft ist die Grundlage für Chancengerechtigkeit und ein friedliches Miteinander. Und das Recht auf Selbstbestimmung über eigenes Leben, eigenen Körper und sexuelle Identität gilt uneingeschränkt für alle Menschen.

Dazu gehört ein Zuwanderungsgesetz, das seinem Namen gerecht wird und legale Wege in unser Land schafft. Und dazu gehören natürlich auch echte Mitbestimmungsrechte – weshalb ich mich für eine Grundgesetzänderung zur Ermöglichung des kommunalen Wahlrechts für Nicht EU-Bürger*innen einsetzen werde.

Wir GRÜNEN haben in Hamburg bei den Bürgerschaftswahlen ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Mit 33 Abgeordneten und unseren vier Senator*innen sind wir die bewegende Kraft in unserer Stadt.

Diesen Rückenwind möchte mitnehmen und mich nach neun Jahren in der Bürgerschaft nun auf Bundesebene für eine offene, demokratische und nachhaltige Gesellschaft einsetzen. Ich habe in den letzten Jahren bewiesen, dass ich Wahlkampf- und Kampagnenfähig bin. Als Direktkandidatin bei den letzten Bundestagswahlen habe ich das beste Erststimmen-Ergebnis in der Geschichte der Grünen in Altona geholt – und dass, obwohl wir einen reinen Listenwahlkampf geführt haben. Als Bürgerschaftsabgeordnete kümmere ich mich sehr aktiv um unseren Wahlkreis in den Elbvororten. Genauso werde ich mich auch im Bundestag für die Belange von Altona einsetzen.

Wenn wir das Wahlkreismandat in Altona holen wollen, dürfen wir außerdem das Potenzial der Wähler*innen mit Migrationshintergrund nicht außer Acht lassen. Ich bin in der Lage die Altonaer*innen davon zu überzeugen, dass die Grünen für sie die richtige Partei sind und ich die richtige Kandidatin.

Also, nach 9 Jahren Bürgerschaftsmandat für den Hamburger Westen werfe ich meine Erfahrungen und Fähigkeiten in den Ring, um die Mehrheiten im Bundestag zu ändern.

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!

Eure Filiz

Zu meiner Person:

Ich bin Wirtschaftswissenschaftlerin und Hamburg ist meine Heimat. Nach meiner Beschäftigung als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Bürgerschaft und in der Kreisgeschäftsführung in Altona, habe ich als Projektleiterin und GF in unterschiedlichen Institutionen u. a. Qualifizierungsprojekte für an- und ungelernte Menschen entwickelt und durchgeführt. Mittlerweile bin ich seit 9 Jahren Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft und in der Grünen Fraktion für die Bereiche Arbeitsmarkt, Migration und Antidiskriminierung zuständig. Seit über 20 Jahren bin ich Mitglied der Grünen.

Hobbys:

Ich gehe gerne spazieren, auf Demos, treffe mich gerne mit Freund*innen, lese Bücher und was man so alles in Zeiten von Corona machen kann. Doch ein kleines Projekt liegt mir besonders im Herzen: Ich sammle die Zuwanderungsgeschichten der ersten Generation. Denn ich möchte, dass diese Geschichten und Motive der Menschen, die sehr vielfältig sind, nicht verloren gehen.